



Hand in Hand: Martin Finke (vorn v. l.), Kämmerer in Beverungen, die Bürgermeister Burkhard Deppe (Bad Driburg), Joachim Franzke (Steinheim), Michael Stickeln (Warburg) und Bernhard Temme (Borgentreich) sowie (hintere Reihe v. l.) Rainer Suhr, Chef der Bad Driburger Stadtwerke, Rüdiger Hölscher, Beste-Geschäftsführer Bereich Technik, Christa Wiemers, Leiterin der Stadtwerke Borgentreich, Beste-Geschäftsführer Udo Schelling (kaufmännischer Bereich), die Geschäftsführer der Warburger Stadtwerke Karl-Heinz Fleischhacker und Klaus Braun sowie Hans-Jürgen Neumann, Vorsitzender des Beste-Aufsichtsrats.

FOTO: DIETER SCHOLZ

Stadtwerke bündeln die Kräfte

Die Stadtwerke Warburg GmbH wollen als Gesellschafter der Beste Stadtwerke GmbH beitreten

VON DIETER SCHOLZ

■ **Warburg.** Die Warburger Stadtwerke wollen zum 1. Januar 2015 als Gesellschafter den Beste-Stadtwerken beitreten. „Eine weitere Bündelung der Kräfte im Kreis Höxter“, sagte Beste-Aufsichtsratsvorsitzender Hans-Jürgen Neumann gestern bei der Bekanntgabe des Vorhabens im Warburger Behördenhaus.

Stromnetzbetrieb und Stromvertrieb aus einer Hand: Mit Beverungen, Steinheim, Bad Driburg, Borgentreich und Warburg werden fünf Kommunen ihre Aktivitäten in diesen Bereichen zusammenführen. „Eine Partnerschaft auf Augenhöhe im Eigentum der Bürger“, sagt Bürgermeister Michael Stickeln.

Für Bad Driburgs Bürgermeister Burkhard Deppe ist der anvisierte neue Gesellschaftervertrag der Beste Stadtwerke GmbH mit der Hansestadt an der Diemel „von historischer Bedeutung“ und ein Musterbeispiel kommunaler Zusammenarbeit. Seit Beginn des Jahres sind die Städte Steinheim, Beverungen, Bad Driburg und Borgentreich Gesellschafter. Sie wollen nun gemeinsam mit den Warburger Stadtwerken die Angebote im Kreis weiter bündeln

und die Basis für einen weiteren Aufschwung legen.

Vor dem Hintergrund ständig steigender Reglementierungen des Gesetzgebers und der Regulierungsbehörden mit wachsender Komplexität in der Erledigung der Aufgaben hätten für kommunale Stadtwerke Kooperationen im Bereich Netz und Vertrieb zunehmend an Bedeutung gewonnen, erklärt Hans-Jürgen Neumann.

Mit der Beteiligung der Stadtwerke Warburg GmbH an der Beste Stadtwerke GmbH werde das Stromnetz an die Beste Stadtwerke verpachtet und der Netzbetrieb in der Hansestadt von der kommunalen Gesellschaft ausgeführt. Der Energievertrieb für Strom in Warburg werde ebenfalls über die Beste erfolgen. Die Details sollen jetzt erarbeitet werden, dafür haben Rat und Gesellschafterversammlung jeweils einstimmig grünes Licht gegeben.

Die Kunden der Warburger Stadtwerke werden im Herbst über den Wechsel des Netzbetreibers informiert. „Sie erhalten von der Beste Stadtwerke ein Angebot über die Stromlieferung“, kündigen die beiden Geschäftsführer Udo Schelling und Rüdiger Hölscher an.

Die Kooperation soll Synergien erschließen. „Entlang der gesamten Wertschöpfungskette

von der Erzeugung bis zum Vertrieb“, sagt Neumann. Vorteile, die dazu beitragen sollen, sich langfristig im Wettbewerb mit anderen Energieanbietern zu behaupten. „So werden auch in Zukunft günstige Stromtarife für die örtlichen Kunden

»Versorgungssicherheit auf hohem Niveau«

möglich sein“, heißt es seitens der Geschäftsführung.

Eigene Bürostandorte sind in allen Städten des Verbunds geplant. „Der Standort Warburg bleibt vollständig erhalten und wird in Bereichen weiter aus-

gebaut“, sagt Klaus Braun, Erster Beigeordneter und neben Karl-Heinz Fleischhacker Geschäftsführer der Warburger Stadtwerke. Die jeweiligen Stadtwerke sollen auch zukünftig für die Bürger persönlich erreichbar sein, zeigen die Ver-

antwortlichen den Weg auf. Der Zusammenschluss biete „Versorgungssicherheit auf hohem Niveau“, sagt Bürgermeister Michael Stickeln. Ab 2015 werde man einen gemeinsamen Tarif haben, fügt Braun an. Mit

der Kooperation gehe eine Wunschvorstellung in Erfüllung, so der Steinheimer Bürgermeister Joachim Franzke. Die vertriebliche Präsenz werde im Südkreis gestärkt. Das sei auch für Kunden im benachbarten Nordhessen oder im angrenzenden Kreis Paderborn interessant. Innerbetrieblich würden sich „vor allem die Zahlen auf der Kostenseite enorm verbessern“, so Franzke. „Für den Kreis Höxter ein wichtiger und richtiger Schritt“, sagt Aufsichtsrats-Chef Neumann. Man wolle „für den Kunden leistungsfähig“ sein, der Gewinn der Gesellschaft verbleibe in den Kommunen. Der Beitritt sei für die einzelnen Stadtwerke überlebenswichtig, bemerkt Bernhard Temme, Rathaus-Chef in Borgentreich. Die Nähe zum Bürger sei gegeben und werde honoriert. Für Klaus Braun ist die Partnerschaft eine „notwendige strategische Ausrichtung mit Perspektive“, um „bezahlbare Energie“ in der Region zu halten.

Durch Beteiligung der politischen Gremien und der Öffentlichkeit möchte der Stadtwerkeverbund eine breite Zustimmung erreichen, „damit in Zukunft weiter eine sichere und erfolgreiche Arbeit durch die Stadtwerke vor Ort geleistet werden kann“, so Neumann.

INFO

Fünf Stadtwerke, ein Verbund

- ◆ Das Stammkapital des Beste-Stadtwerkeverbundes beträgt derzeit 1,38 Millionen Euro. Steinheim und Beverungen halten je 500.000 Euro, Borgentreich und Bad Driburg je 190.000 Euro.
- ◆ Warburg steigt ab 2015 mit 619.000 Euro ein.
- ◆ 45.000 Stromkunden betreut die Gesellschaft aktuell.
- ◆ In 2014 erwartet die Ge-

- schäftsführung einen Umsatz von rund 30 Millionen Euro.
- ◆ 70 Mitarbeiter gibt es in den beiden Geschäftszentralen Beverungen und Steinheim und den Außenstellen Borgentreich und Bad Driburg.
- ◆ Die Stadtwerke Warburg haben zurzeit 14.000 Stromzähler installiert.
- ◆ 50 Mitarbeiter kümmern sich um das Geschäft. (scho)